

Trotz Krise: 41 neue Kooperationen zwischen Unternehmen und NGOs.

Utl. „Marktplatz der Guten Geschäfte“ erneut erfolgreiche Plattform für Kooperationen zwischen Unternehmen und NGOs.

Wien, 17.3.2010. Gestern Abend fand auf Initiative der Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima im Wiener Rathaus ein Marktplatz der „Guten Geschäfte“ statt. Die innovative und dynamische Methode, Unternehmen und NGOs eine Plattform zum Kennenlernen zu bieten, ging dabei voll auf: 40 Unternehmen und NGOs schlossen über 40 Kooperationen im Gegenwert von beachtlichen 41.500 Euro ab.

„Der Marktplatz der Guten Geschäfte ermöglicht einen offenen Dialog zwischen Unternehmen und NGOs und schafft damit die Voraussetzungen für eine win-win-Situation für alle Seiten, jeder profitiert von den Erfahrungen des Anderen.“, betonte die Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima die Bedeutung des Marktplatzes in ihrer Eröffnungsrede. „Es freut mich, daher besonders, eine solche Initiative zu unterstützen!“

In knapp zwei Stunden boten sich NGOs und Unternehmen gegenseitig ihre „Waren“ auf dem Marktplatz an. So bestimmten Sachmittel, Infrastruktur, Arbeitskraft, Beratung oder die Vermittlung von Fachwissen das Angebot der Unternehmen. Die NGOs punkteten im Gegenzug mit Angeboten wie Erste-Hilfe-Kurse, Beratung oder Coaching. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alles darf gehandelt werden, nur eins ist Tabu – Geld.

Ähnlich wie bei einem Speed-Dating konnten Unternehmen und NGOs sich in jeweils auf zehn Minuten begrenzten Gesprächsrunden über Ideen austauschen und Kooperationen vereinbaren. Auf diese Weise entstand eine sehr spannende Atmosphäre. Gertraud Akgün-Krenn von Fairtrade kann dies nur bestätigen: „Durch die kurzen knappen Einheiten konnte ich in relativ kurzer Zeit mit so vielen Unternehmen in Kontakt treten.“

Unternehmen sind beim Marktplatz oft überrascht, wie sehr sie NGOs auch ohne Geld helfen und welche vielfältigen Gegenleistungen NGOs ihnen bieten können. „Ich bin beeindruckt: Der Marktplatz ist wirklich ein Marktplatz: Wir können viel mit unserem neuen Partner, dem Roten Kreuz Niederösterreich, bewirken und bekommen dafür aber auch etwas zurück.“, bestätigt Franz Staudigl von der OMV Gas GmbH. OMV wird dem Roten Kreuz Niederösterreich ein Erdgasfahrzeug befristet zur Verfügung stellen. Im Gegenzug wird das Rote Kreuz mit Mitarbeitern der OMV einen Ersthilfe-Outdoorkurs durchführen.

Der „Marktplatz der Guten Geschäfte“ hat eine Initialfunktion. „Unser Ziel ist, dass aus den neuen Kooperationen langfristige entstehen, damit Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen können.“, erläutert Günther Lutschinger, Geschäftsführer des Fundraising Verbands Austria. Roman Mesicek, Geschäftsführer von respACT, betont, dass solche „langfristigen Kooperationen und Partnerschaften, positive Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation haben und den gesellschaftlichen Wert eines Unternehmens erhöhen. Eingebettet in eine CSR-Strategie fördern Kooperationen auch das Kreativitäts- und Innovationspotential.“

Rückfragehinweis:

Bildmaterial ist auf der Website www.mydrive.ch verfügbar.
Login: fva1@schedl, Passwort: fundraising.

Mag. Peter Steinmayer
Fundraising Verband Austria
1180 Wien, Herbeckstraße 27/10
Tel.: 0676/6218290
peter.steinmayer@fundraising.at

Mag. Daniela Knieling
respACT – austrian business council for sustainable development
1010 Wien, Herrngasse 6-8/6/1/3
Tel: 01/ 710 10 77 16
d.knieling@respact.at